



Soka Gakkai
IN DEUTSCHLAND

10.05.2024

Präsident Harada trifft sich mit Papst Franziskus

Am 10. Mai 2024 trafen sich der Präsident der Soka Gakkai, Minoru Harada, und Papst Franziskus, das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche, im Apostolischen Palast in der Vatikanstadt Rom, Italien. Das Treffen dauerte 30 Minuten. Präsident Harada äußerte die Hoffnung, dass Religionen, die nach Frieden streben, ihre Unterschiede überwinden und in diesen turbulenten Zeiten auf der gemeinsamen Grundlage der Liebe für die Menschheit zusammenarbeiten. Papst Franziskus dankte Präsident Harada für diese Worte.

Im Namen der Familie Ikeda bedankte sich Präsident Harada für die Beileidsbekundungen, die Papst Franziskus über die Soka Gakkai Italien zum Tod von SGI-Präsident Daisaku Ikeda ausgesprochen hatte.

Präsident Harada drückte seine Entschlossenheit aus, weiterhin gemeinsam für das Glück der Menschen und den Weltfrieden zu arbeiten. Papst Franziskus äußerte seine Besorgnis über die aktuellen globalen Herausforderungen und betonte, dass Krieg eine Niederlage bedeute und ausgerottet werden müsse.

Zum Thema Abschaffung von Atomwaffen stellte Präsident Harada die Aktivitäten der Soka Gakkai vor, die unter der Leitung von Präsident Ikeda initiiert wurden. Papst Franziskus kritisierte Atomwaffen aufs Schärfste und lobte die Abrüstungsbemühungen der SGI.

Im Anschluss an sein Treffen mit Papst Franziskus traf sich Präsident Harada mit Kardinal Mauro Gambetti, dem Präsidenten der Stiftung Fratelli tutti. Kimiko Nagaishi, Frauen-Verantwortliche der Soka Gakkai, und Hirotsugu Terasaki, Generaldirektor der SGI-Abteilung für Frieden und globale Angelegenheiten, nahmen ebenfalls an dem Treffen teil.